WEBINAR

Der steueroptimale Standortwahl

Möglichkeiten und Grenzen internationaler Steuergestaltung 2021

Mittwoch, 5. Mai 2021, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Prof. Dr. Stefan Bendlinger

Audit
Corporate Tax
Global Employment Services
Indirect Tax & Customs
International Tax
Mergers & Acquisitions
Private Clients
Tax Controversy
Transfer Pricing

Prof. Dr. Stefan Bendlinger

Steuerberater | Partner
Head of Private Clients

+43 732 69412 - 9274
stefan.bendlinger@icon.at

SCHWERPUNKTE

- Internationales Unternehmens- und Konzernsteuerrecht
- Betriebsstättenbesteuerung
- Auslandsentsendungen
- Steuerplanung und -gestaltung

FUNKTIONEN

- Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht der KWT
- Stv Landesobmann OÖ der VWT
- Vortragender und Lektor an Universitäten und Fachhochschulen
- Mitglied des BIAC (OECD)
- Mitglied des AK „Großanlagenbau" des VDMA
- Mitglied der International Fiscal Association (IFA)

AUSZEICHNUNGEN

- Steuerberater des Jahres 2015 – Internationales Steuerrecht
- World's Leading Corporate Tax Expert 2018

ICON Service Lines

9 Lines. 1 Lösung.

ICON GLOBAL – WTS NETZWERK

Gegründet 2003 durch WTS Deutschland

Lokal verwurzelt – Global vernetzt
Derzeit mehr als 100 assoziierte Partnerfirmen und mehr als 3.000 Steuerexperten

Tax-Fokus
Komplettes Tax Portfolio

Unabhängig und konfliktfrei
Keine Jahresabschlussprüfung

Qualitätssicherung
Strenge Qualitätskriterien

Vielfältige Kundenbasis
Von international tätigen Konzernen bis zu Privatklienten

Zentralisiertes Management & Koordination
Globale Steuerpraxis, die zentral verwaltet wird

Seminarinhalte

1. Die Rahmenbedingungen internationaler Steuergestaltung
2. „Wegzug ins Niedrigsteuerland" durch
   - Natürliche Personen
   - Juristische Personen
3. Basis- und Durchlaufgesellschaften
4. Holdingstrukturen
5. Personengesellschaftsmodele
6. Do's und Dont's internationaler Steuerplanung

Steueroptimale Standortwahl

Die internationalen Rahmenbedingungen

- Steuerumgehung, -planung, -gestaltung ist infolge eines **allgemeinen Klimawandels** im Steuerrecht **in ein schiefes Licht geraten**
  - Kein „Kavaliersdelikt", Nicht mehr gesellschaftsfähig
  - Maßnahmen gegen die Gewinnverlagerung werden allgemein akzeptiert
- **R(Evolution) des internationalen Steuerrechts**
  - „GAFA"-Modelle haben BEPS ausgelöst und ATAD I und ATAD II
  - Doppelbesteuerungsabkommen werden „missbrauchsresistent"
  - OECD Inclusive Forum on BEPS (139 Staaten) entwickelt eine neue Weltsteuerordnung
  - Besteuerung im Markt/Nutzerstaat ohne Präsenz (neuer NEXUS)
  - Neue Regeln der internationalen Gewinnaufteilung *(OECD Pillar I)*
  - Internationale Mindestbesteuerung *(GloBE – Pillar II)*
- **Steueroasen werden von OECD und EU an den Pranger gestellt**
  - „Schwarze Liste" nicht kooperativer Länder und Gebiete für Steuerzwecke
  - Steuerliche Behinderung von Geschäftsbeziehungen (Abl C 64/8 v. 27.2.2020)
- **COVID-19 hat die Staatskassen geleert**

Steueroptimale Standortwahl

Die internationalen Rahmenbedingungen

- **Das Netz des Fiskus zum Erhalt von Steuersubstrat ist sehr engmaschig geworden**
  - Kontenregister-Meldegesetz, Internationaler Informationsaustausch (zB EU-AHG – DAC 1 bis DAC 8)
  - Info über Finanzkonten - Gemeinsamer Meldestandard (GMSG, FATCA)
  - Grenzüberschreitende Betriebsprüfungen, Online-Plattformen (DAC 7),
  - Info-Austauch: Online-Plattformen (DAC 7), Krypto-Währungen, E-Money (DAC 8)
  - Umfassende Amts- und Vollstreckungsamtshilfe
- **Umfassende Berichtspflichten**
  - CbC-Reporting, Master Files, Local Files (VPDG)
  - Wirtschaftliches Eigentümerregister
  - Meldepflicht grenzüberstreitender Gestaltungen (DAC 6, EU-MPfG)
- **Geldwäscheverdachtsmeldungen**
- **Steuerliches „Wohlverhalten"** Voraussetzung für COVID-19-Förderungen
  - BGBl I 2021/11 (kein Sitz/Niederlassung in Staaten auf **schwarzer Liste der EU**, kein Missbrauch, kein Abzugsverbot gem. § 12 Abs. 1 Z 10 KStG, keine Hinzurechnungsbesteuerung gem. § 10a KStG)

ICON. YOUR GLOBAL TAXPERTS

Unsere Beratungspraxis zeigt....

...dass Niedrigsteuerländer nach wie vor auf manchen österreichischen Steuerbürger eine **unglaubliche Anziehungskraft** ausüben.

ICON. YOUR GLOBAL TAXPERTS

Wahl des Steuerstandortes

Der Sachverhalt ist aller Besteuerung Anfang!

- **Was** soll im Ausland **geschehen**?
- **Was** kann tatsächlich **verlagert** werden?
- **Wer** soll die Auslandstätigkeiten **wahrnehmen**?
- Kann am Standort **Substanz** geschaffen werden?
- Ist sichergestellt, dass die am Standort notwendigen Handlungen **von allen daran Beteiligten** auch **verstanden** werden und **umgesetzt** werden können?
- Liegt ein **Business Plan** für die nächsten Jahre vor?
  - Welche standortbedingten **zusätzlichen Kosten** werden anfallen? (Herstellung der Infrastruktur, Personalaufwand, Compliance, notwendige Auslandsentsendungen...)
  - Welche **Steuerersparnis** ist realistisch zu bewirken?
- Ist die Gestaltung mit der **persönlichen Lebensplanung** vereinbar?
- Könnte die **Wegzugsbesteuerung** den Steuervorteil vernichten?

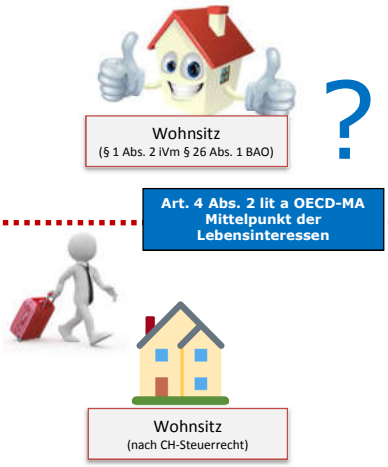
Niedrigsteuerländer...

...und deren Nutzen für natürliche Personen

- **Aufgabe des österreichischen Wohnsitzes**
- **Mittelpunkt der Lebensinteressen** im DBA-Ausland
  - Inländischer (Neben-)wohnsitz kann beibehalten werden
  - Keine Inlandstätigkeiten mit notwendiger physischer Präsenz
  - Keine persönlichen und wirtschaftlichen Bindungen zu AT
- **Steuerliche Entstrickung** im Wegzugsstaat
  - Nichtfestsetzungskonzept auf Antrag bei Wegzug einer Person in EU/EWR-Staat (§ 27 6 Z 1 lit a EStG, Antrag auf Festsetzung ist möglich)
  - Step-Up im Zuzugsstaat (in AT: § 27 Abs. 6 Z 1 lit e EStG)

Ansässigkeit natürlicher Personen

zB BFG 24.11.2020, RV/1100198/2018



- **Gesamtbild der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse**
  - Überwiegen der Beziehungen zu einem Staat
  - Eigentum in einem Staat, Miete im anderen Staat
- **Wirtschaftliche Beziehungen**
  - Örtlich gebundene Tätigkeiten, Einnahmequellen, Vermögensverwaltung
  - Geringere Bedeutung als persönliche Beziehungen
- **Persönliche Beziehungen**
  - Bindung an einen Ort aus persönlichen Gründen
  - Wohnsitz der Familie (bei gemeinsamem Haushalt)
  - Beziehungen zu Eltern, Verwandten und Freunden
  - Betätigungen gesellschaftlicher, religiöser, kultureller Art
  - Persönliche Interessen, Neigungen, Privatsammlungen
  - Mitgliedschaft in Vereinen und soziale Engagements
  - Sozialversicherung, Rückkehrabsicht
  - Auto, Motorrad in der Garage, Freizeitbeschäftigungen
- BFG 30.11.2020, RV/710559/2015 iVz VAE
- BFG 25.10.2019, RV/7102611/2013 iVz China
- BFG 24.11.2020, RV/1100198/2019 iVz Schweiz

Niedrigsteuerländer…

…und deren Nutzen für Unternehmer

Base Companies

- **Produktionsgesellschaft**
- **Dienstleistungsgesellschaft**
  - „Coordination Centers"
- **Vertriebsgesellschaften**
  - Eigenhändler, Handelsvertreter oder Kommissionär
- **Finanzierungsgesellschaft**
- **Patentverwertungsgesellschaft**
  - Zentrale Verwaltung von Markenrechten

Condiuits

- **„Fakturierungsgesellschaft"**
- **Holdinggesellschaft**
  - Bündelung von Beteiligungen
  - Investment Hub für Tätigkeit in bestimmten Regionen
  - Thesaurierung von Beteiligungserträgen

Basisgesellschaften
Eine Definition

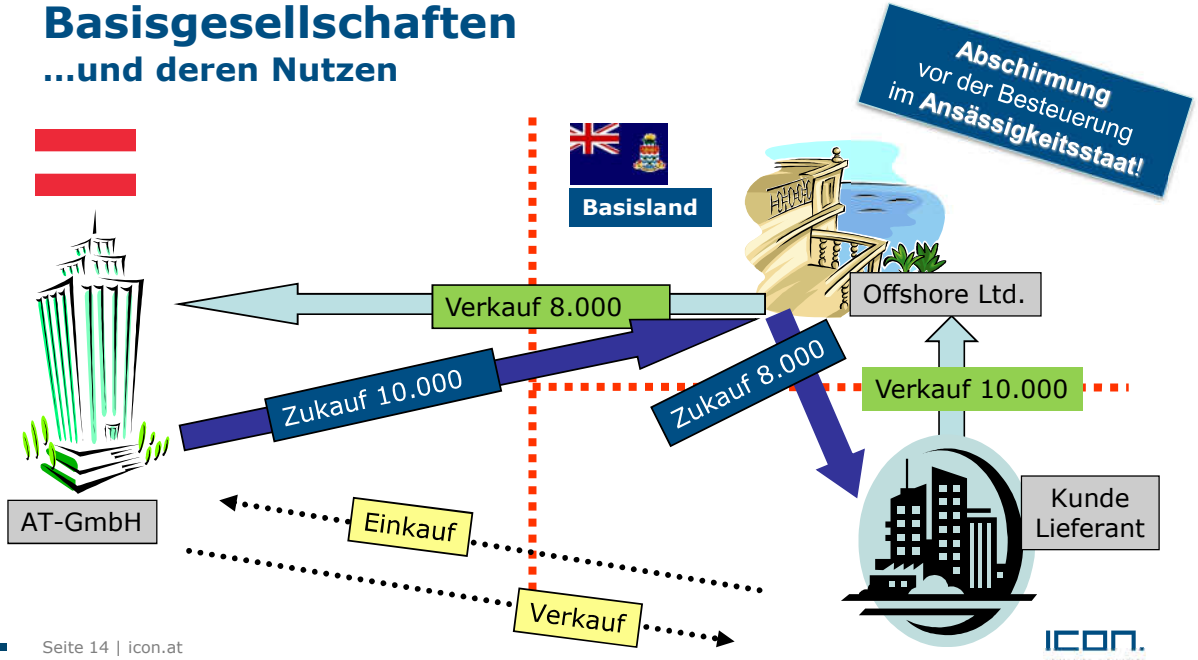
*„Corporations or other limited-liability companies organized in a **base country** for the purpose of conducting third-country operations will be referred to as **'base companies'.**"*

"A foreign base of incorporation is a country which imposes only negligible income or capital taxes, or no taxes at all, on income of its domestic corporations derived from sources outside the base country"

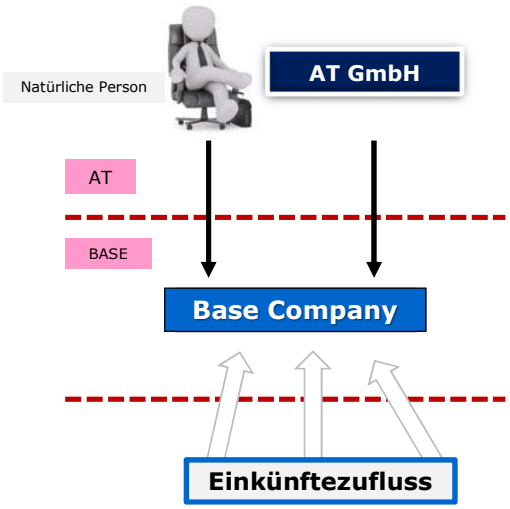
Zweck solcher Gebilde ist es, Einkünfte von der **Besteuerung im Ansässigkeitsstaat** des (tatsächlichen) Empfängers **abzuschirmen**"

William J. Gibbons
Tax Effects of Basing International Business Abroad
Harvard Law Review, Vol.69, No. 7 (May, 1956), pp. 1206-1249 (44 pages)

Basisgesellschaften
...und deren Nutzen



Basisgesellschaften
Steuerliche Voraussetzungen



Basisgesellschaften
Steuerliche Voraussetzungen

- Attraktive nominelle/effektive **Steuersätze**
  - „Großzügige" Gewinnermittlungsvorschriften
  - Keine Betriebsausgabenbeschränkungen, Abzug von *„notional interests"*
  - Missbrauchsabwehr „mit Augenmaß"
- **Abschirmwirkung der Basisgesellschaft**
  - Einer KapGes vergleichbare Gesellschaftsform (Typenvergleich)
  - Ort der tatsächlichen Geschäftsleitung im Ausland
  - Substanzerfordernisse, betriebliche Tätigkeit
  - Tätigkeit, die über reine Vermögensverwaltung hinausgeht
  - Keine Inlandsanknüpfung
- **Steuerliche Vorteile** für bestimmte **Gesellschaftsformen/Aktivitäten**
  - „Patent Boxes", Vorteile für Finanzierungsgesellschaften, F & E
  - „Shared Service Centers", „Coordination Centers"

Basisgesellschaften
Steuerliche Voraussetzungen

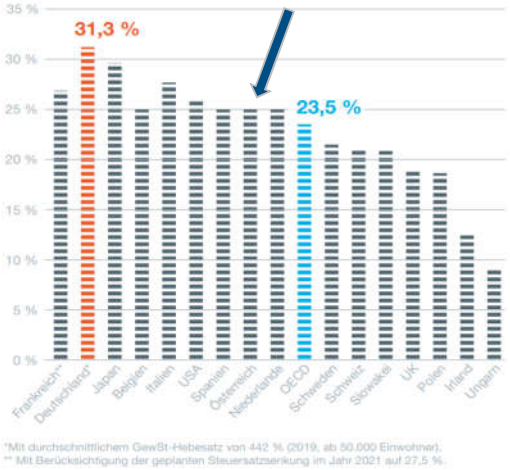
- Attraktive **Konzernbesteuerung**
  - Gruppenbesteuerung/Organschaft
  - Möglichkeiten der Verlustverwertung
  - Steuerfreiheit von Dividenden und Capital Gains (aus dem In- und Ausland)
- KESt-freie **Rückführung von Beteiligungserträgen**
  - Keine KESt aufgrund EU- oder DBA-rechtlicher Regelungen
- Hinreichend dichtes **DBA-Netz**
  - Um Quellensteuern auf ausländische Einkünfte zu vermeiden
  - Um eine KESt-freie Gewinnausschüttungen nach AT zu ermöglichen

Basisgesellschaften
Steuerliche Voraussetzungen

- **Keine Nennung auf schwarzen/grauen Listen** von EU/OECD
- Möglichkeit der **Amts-/Vollstreckungsamtshilfe**
  - RL 2011/16/EU
  - Multilaterale Amtshilfeabkommen
  - Große Auskunftsklausel in DBA
  - Tax Information Exchange Agreements (TIEA)
- **Politische** und **wirtschaftliches Stabilität**
  - Geringes geopolitisches Risiko
  - Rechtssicherheit
- **Manche dieser Kriterien werden von „klassischen" Steueroasen idR nicht erfüllt!**

Nominale KöSt-Belastung im Vergleich
OECD-Statistik*

45,63 %
nach KöSt und KESt



*Entnommen aus BDI: https://bdi.eu/themenfelder/steuern/steuermodell-der-zukunft/#/publikation/news/raus-aus-der-krise-bdi-steuermodell-der-zukunft

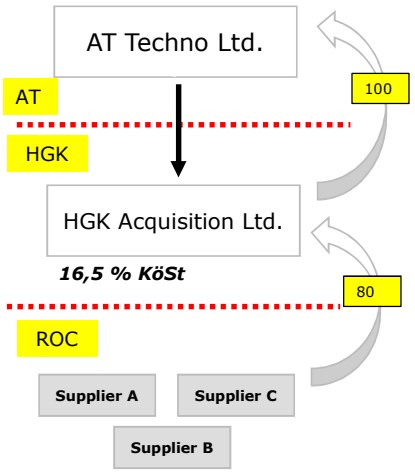
Basisgesellschaften
Verlagerung unternehmerischer Tätigkeiten

- **Funktionsverlagerung, Funktionsabschmelzung**
  - **„Abschmelzung" von Eigenhändlern** in risikoarme Vertriebs-, Marketingunternehmen, Verkaufsvertreter, Kommissionäre
    (Unternehmen mit vergleichsweise geringen Funktionen)
  - Umwandlung von **Eigenproduzenten** in **Auftrags-/Lohnfertiger**
  - **Konzentration von Funktionen** in Konzerneinheiten und Verringerung des dezentral ausgeübten Funktionsspektrums
    („Coordination Centers" - zentrale Beschaffung, zB Einkaufsgesellschaft in Hongkong, Finanzierung, Cash-Pooling, Leasing, Patentboxen)
- **Verlagerung von immateriellen Wirtschaftsgütern**
  - Marken, Patente, Firmenname

Basisgesellschaften
Funktionsverlagerungen und die steuerlichen Folgen

- **ABER: Aufdeckung der stillen Reserven**
  - Art. 5 ATAD I, Ratenzahlungskonzept bei Überführung von WG in Betriebe oder Betriebsstätten im EU/EWR-Raum bzw bei Einschränkung des österreichischen Besteuerungsrechts (§ 6 Z 6 lit a bis e EStG)
  - Überführung an rechtlich selbständige Tochtergesellschaften
    - immer Gewinnrealisierung, kein Besteuerungsaufschub
- **Fremdübliches Verhalten (Verrechnungspreise)**
- **Risiko der Betriebstättenbegründung**
  - Durch die ausländische Gesellschaft in Österreich
- **Meldepflichten nach dem EU-MPfG**
  - zB § 5 Z 8/9 EU-MPfG (*„hard to value intangibles"*, „große" Funktionsverlagerung)

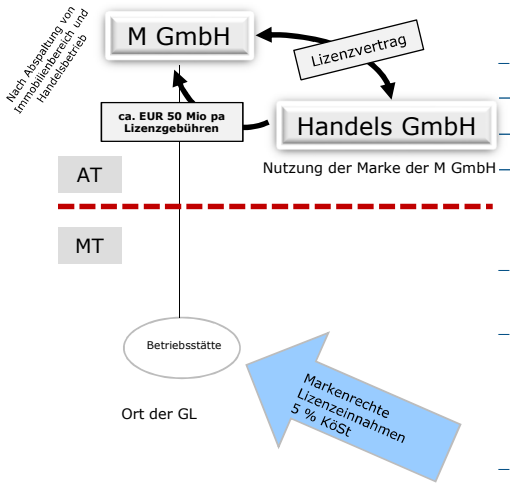
Basisgesellschaft
Beispiel: Einkaufsgesellschaft in Hongkong



- **Funktionsanalyse HGK Ltd.**
  - Personal, Geschäftsräume, finanzielle Ausstattung, übernommene Funktionen und Risiken, Entscheidungsbefugnisse
  - Bei *„Offshore-Status"* keine Geschäfte, kein Lager in HGK
  - Geschäftsführer wird von StB in HGK gestellt
  - Funktionsausübung durch fremden Dienstleister
- **Fremdübliche Vergütung für die HGK Ltd.**
  - **Eigenhändler** bzw „echte" Einkaufsgesellschaft: Wiederverkaufspreismethode
  - **Dienstleister**: Kostenaufschlagsmethode (HGK Ltd. ist Routineunternehmen)
- **Reaktion der österreichischen FinVw**
  - Verrechnungspreiskorrektur
  - Art. 9 DBA-HGK iVm § 6 Z 6 EStG
  - Verdeckt Einlage (§ 8 Abs 1 KStG)
  - Verständigungsverfahren (Art. 24 DBA-HKG)

Verlagerung von Markenrechten

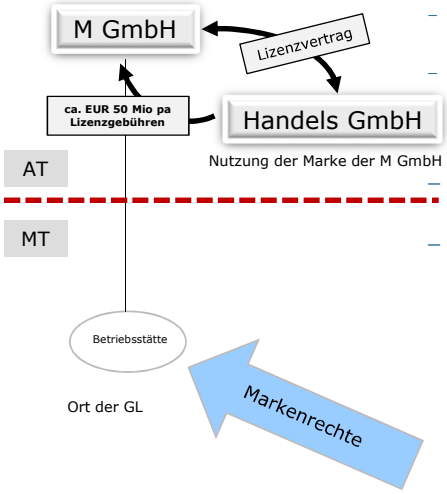
Sachverhalt, Würdigung durch FA und BFG



- **Markenrechte im Wert von EUR 383,5 Mio** wurden der BS der M-GmbH zugeordnet
- Marken wurden **durch Handels GmbH** geschaffen
- Nach Übertragung ist **keine Registrierung neuer Marken**
- Verwendung, Kreation, Bewerbung durch Handels GmbH
- **Kosten der Marktpflege**
  - M-GmbH: EUR 56 Mio (2008), EUR 68 Mio (2009)
  - Handels GmbH: EUR 96‘ (2008), EUR 432‘ (20009)
- **Keine Einflussnahme** der M GmbH auf die Werbestrategie der Handels GmbH
- **Wenige Funktionen in Malta**
  - 8 MA größtenteils auf Teilzeitbasis
  - Lohn- und Gehaltszahlungen EUR 90‘ (2008) und 77‘ (200)
  - Nur „Bürotätigkeiten“, keine Wertschöpfung in Malta
- **M GmbH ist nur „Dienstleister“**

Verlagerung von Markenrechten

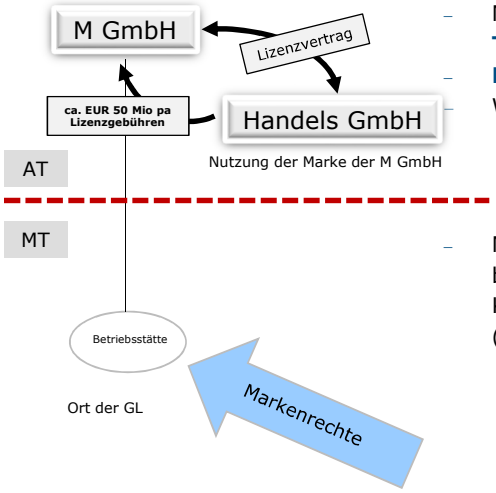
VwGH 27.11.2020, Ra 2019/15/0162



- Behandlung der Beschwerde vom VfGH abgelehnt (Beschluss 11.6.2019, E 422/2019)
- Außerordentliche Revision beim VwGH
  - Welche spezifischen Befugnisse begründen **wirtschaftliches Eigentum** (§ 24 BAO) **an einer Marke?**
  - **§ 22 BAO** als **„Alternativbegründung“** nicht relevant
- **Wirtschaftlicher Eigentümer** ist derjenige, der Chancen auf Wertsteigerung/Risiko von Wertminderungen trägt (Rz 19)
- Bei **verdeckter Treuhandschaft** ist das wirtschaftliche Eigentum dem Treugeber zuzurechnen
  - Nutzungsüberlassung von Treuhänder an Treugeber ist keine wirtschaftliche Leistung des Treuhänders
  - Umgründungsschritte unter Zurückbehaltung eines **nackten Rechts** *(„nudum ius“)* und Fortführung des Betriebes bei weitgehend unverändertem Ablauf kann ein **Auseinanderfallen** von **juristischem** und **wirtschaftlichem Eigentum** nahelegen

Verlagerung von Markenrechten

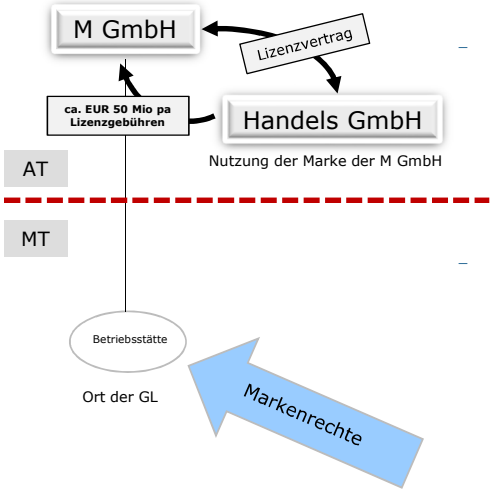
VwGH 27.11.2020, Ra 2019/15/0162



- Markenrechte wurden **vor Trennung der Gesellschaften geschaffen**
- **Neue Marken** wurden im Prüfungszeitraum **nicht registriert**
- Werbelinie gibt der Lizenznehmer vor
  - Brand Manager der M GmbH nimmt am Prozess teil, Entscheidungen werden aber von der Handels GmbH getroffen
  - Aufwendungen der M GmbH stehen in keinem Verhältnis zu dem als (wirtschaftlicher Eigentümer) zu verwaltenden Vermögens
- Maßgebliche Markenverwaltungs-, -erhaltungs- und –bewirtschaftungsausgaben sind von österreichischen Konzerngesellschaften oder externen Spezialisten (Markenrechtsanwalt, Werbeagentur) besorgt worden
  - Lizenzzahlungen sind keine Betriebsausgabe
  - Von anderen (zB deutschen) Konzerngesellschaften geleistete Lizenzzahlungen sind dem Treugeber (Handels GmbH) zuzuordnen

Verlagerung von Markenrechten

VwGH 27.11.2020, Ra 2019/15/0162



- Für die Beurteilung der Fremdüblichkeit bei Leistungsbeziehungen zwischen nahestehenden Gesellschaften bedarf es einer **besonders exakten Leistungsbeschreibung,** insbesondere wenn es um die Erbringung schwer fassbarer Leistungen („Bemühungen", Beratungen, Kontaktvermittlung, Überlassung von Know-How geht, VwGH 19.4.2018, Ra 2017/15/0041)
- Keine Stellungnahme zu § 22 BAO (nur Alternativbegründung), **entscheidend sind die Ausführungen zum wirtschaftlichen Eigentum**

Basisgesellschaften
Die Waffen des Fiskus

Verweigerung der **Primärabschirmung**

- **Rechtstypenvergleich**
  - Entspricht das Rechtsgebilde einer inländischen KapGes?
- **Durchgriffsbesteuerung**
  - § 186 InvFG, § 40 iVm § 42 ImmoInvFG
  - VwGH 13.1.2021, Ro 2018/13/0003
    - Prüfung in 3 Stufen: Typenvergleich – Einkünftezurechnung – Einstufung als Investmentfonds
- **Verweigerung der Einkünftezurechnung**
  - Wirtschaftliches Eigentum
  - Unterstellung eines Treuhandverhältnisses
  - § 2a Abs. 4 EStG, §§ 21, 24 BAO
- **Verrechnungspreiskorrektur**
  - Fremdverhaltensgrundsatz (Art. 9 OECD-MA, § 6 Z 6 EStG, VPDG)
  - Bei Verstoß: Primäre Gegenberichtigung/Sekundärberichtigung durch Unterstellung einer vGA oder einer verdeckten Einlage
  - Ausführlich dazu: Begutachtungsentwurf VPR 2020

Basisgesellschaften
Die Waffen des Fiskus

Verweigerung der **Primärabschirmung**

- **Steuerpflicht des ausländischen Rechtsgebildes in AT**
  - Ort der GL im Inland (§ 1 Abs. 2 KStG) →
  - Beschränkte Steuerpflicht (§ 98 EStG iVm § 21 Abs. 1 Z 1 KStG)
  - Quellensteuern auf abfließende Vergütungen (§ 99 EStG)
  - Inländische Betriebsstätte (innerstaatlich und DBA-rechtlich)
  - Verweigerung des Betriebsausgabenabzugs (§ 4 Abs. 4 EStG, § 20 Abs. 1 Z 5 EStG/§ 12 Abs. 1 Z 4 KStG)
- **Einkünftezurechnung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, Rechtsmissbrauch**
  - § 22 BAO idF JStG 2018, BGBl I 2018/62
  - Scheingeschäft, Scheinhandlung (§ 23 BAO)
  - Missbräuchliche Umgründungen (§ 44 UmgrStG)

Ort der Geschäftsleitung
im innerstaatlichen und im DBA-Recht

- **Unbeschränkte Steuerpflicht für Körperschaften**
  - die im Inland ihre GL haben (§ 1 Abs. 2 KStG)
  - Mittelpunkt der geschäftlichen Oberleitung (§ 27 Abs. 2 KStG)
- **Ansässigkeit im DBA-Recht**
  - Ort der tatsächlichen Geschäftsleitung (Art. 3 Abs. 2 OECD-MA 2014)
  - Amtswegige Verständigung (Art. 3 Abs. 2 OECD-MA 2017)
- **FG München 5.11.2020 – 10 V 1479/20**
  - Verweis auf RFH 16.6.1931 I A 462/30, RFHE 29, 78, RSTBl 1931, 848
  - Bildung des für die GF maßgeblichen Willens, Eingriff in das Tagesgeschäft
  - Anordnung der für die GF notwendigen Maßnahmen von einiger Wichtigkeit
  - Tätigkeiten von einem besonderen Gewicht für die GF
  - Bei Vermögensverwaltung laufende Kontrolle über das Vermögen, Verwahrung von Wertpapieren
  - Erstellen von SteuerErkl, JA, Einberufung von GesVers, Behördenkontakt kein für die Bestimmung des Ortes der GL relvantes „Tagesgeschäft"

Ort der Geschäftsleitung
im innerstaatlichen und im DBA-Recht

- **FG München 5.11.2020 – 10 V 1479/20**
  - **„geschäftliche Oberleitung"** ist GF im engeren Sinne
    - Laufende Geschäftsführung, tatsächliche und rechtsgeschäftliche Handlungen, die der gewöhnliche Betrieb der Gesellschaft mit sich bringt
    - Eingriff in das Tagesgeschäft
    - Nicht entscheidend ist die Festlegung der Grundsätze der Unternehmenspolitik und die Mitwirkung der Gesellschafter an ungewöhnlichen Maßnahmen bzw an Entscheidungen von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung
    - Mitwirkung der Gesellschafter ist kein Teil der GL, wenn sich diese nicht ständig in den gewöhnlichen Geschäftsverkehr der Gesellschaft einmischen
    - Entscheidung und Maßnahmen, die für Rechnung der Gesellschaft getroffen werden
    - Andere Personen können mit der GF beauftragt werden
  - **Einzelfallbetrachtung**

Basisgesellschaften
Die Waffen des Fiskus

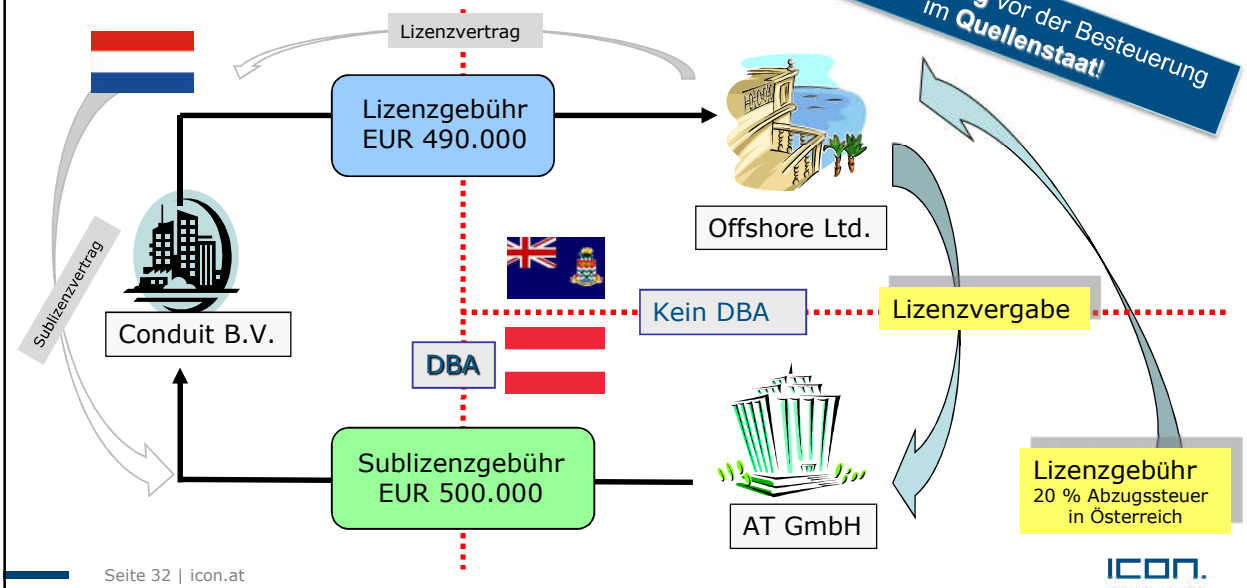
Verweigerung der **Primärabschirmung**

- **Verfahrensrechtliche Maßnahmen**
  - Sachverhaltsaufklärung
    - „Erhöhte" Mitwirkungspflicht (§ 115 BAO/§ 138 BAO)
    - Erhebung, Nachschau (§ 143/144 BAO)
    - Beistandspflicht (§ 158 BAO)
    - Freie Beweiswürdigung (§ 167 Abs. 2 BAO)
  - Offenlegungs- und Wahrheitspflicht (§ 119 BAO)
  - Empfängerbenennung (§ 162 BAO)
  - „Begründeter Anlass" Bücher in Zweifel zu ziehen (§ 163 BAO)
  - Schätzung (§ 184 BAO)
- **Sekundärabschirmung**
  - Hinzurechnungsbesteuerung (§ 10a KStG)
  - Methodenwechsel (§ 10a Abs. 7)

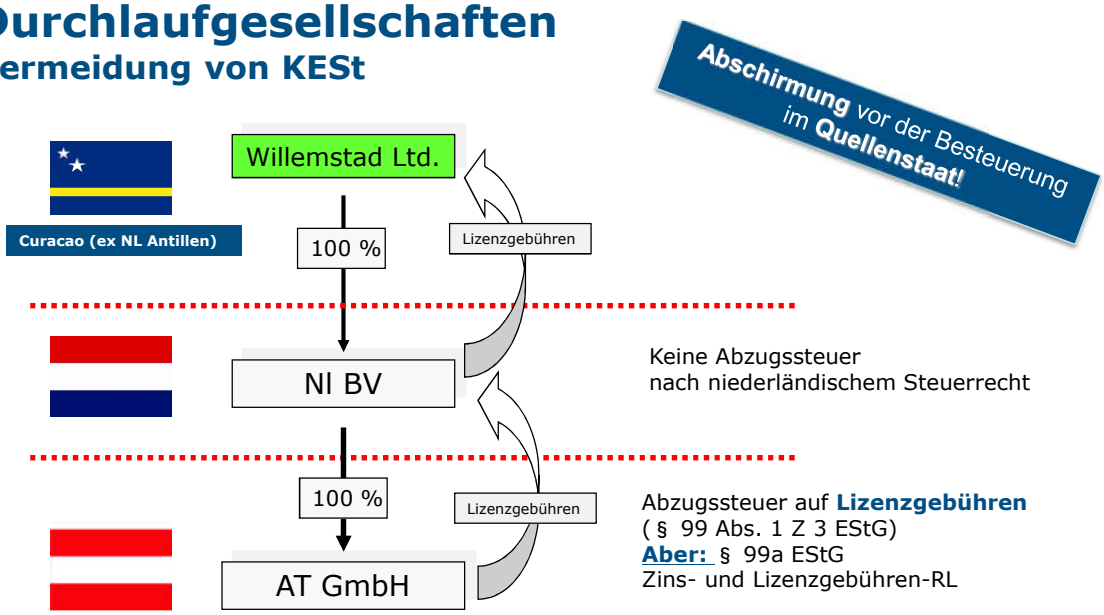
Verweigerung der **Sekundärabschirmung**

Durchlaufgesellschaften...
...und deren Nutzen

Abschirmung vor der Besteuerung im **Quellenstaat!**



Durchlaufgesellschaften
Vermeidung von KESt



Voraussetzungen der Standortwahl
für Durchlaufgesellschaften und Holdings

- Gesellschaftsform, die einem **Typenvergleich** standhält
- Steuerliche **Abschirmwirkung** (Substanz, keine reine Vermögensverwaltung)
- **Steuerfreiheit** von **Dividenden** und **Veräußerungsgewinnen**/verlusten
- **Niedrigbesteuerung**
  - Wenn neben Beteiligungserträgen auch andere Einkünfte erwirtschaftet werden
  - „Liberales" Verrechnungspreissystem („Safe Havens")
- **Attraktive Gewinnermittlungvorschriften**
  - zB Zinsen als Betriebsausgaben bei Erwirtschaftung anderer Einkünfte
- **Keine KESt auf Inbound-Dividenden im Quellenstaat**
  - Auf EU- oder DBA-rechtlicher Grundlage
- **Keine KESt auf Outbound-Dividenden**
  - Nach innerstaatlichem Recht
  - Auf DBA-rechtlicher Grundlage
- **Keine Nennung auf schwarzen/grauen Listen** von EU/OECD

Voraussetzungen der Standortwahl
für Durchlaufgesellschaften und Holdings

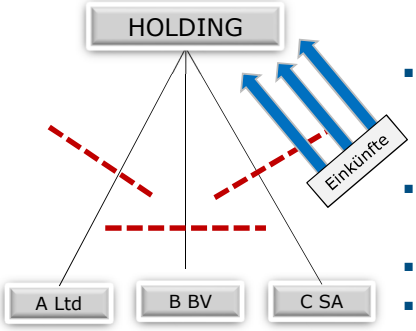
- **Steuerfreistellung von Beteiligungserträgen**
  - Dividenden *(„Participation Exemption Shopping")*
  - Veräußerungsgewinne *(„Capital Gains Exemption Shopping")*
- **Eliminierung/Reduzierung von Quellensteuern** auf Passiveinkünfte
  - Auf Dividenden, Zinsen, Lizenzgebühren, die auf Holdingebene idR nicht verwertet werden können *(„Treaty Shopping", „Rule Shopping")*
- **Verwertung/Ausgleich von Auslandsverlusten**
  - Verlustvortrag und -rücktrag
  - Laufende Verluste und Veräußerungsverluste *(„Loss Relief Shopping")*
  - Verlustausgleich durch Gruppenbesteuerung *(„Group Relief Shopping)"*
- **Steuerliche Berücksichtigung aller iZm der Beteiligung stehenden Kosten**
  - Finanzierungskosten, Teilwertabschreibungen, „notional intersts" *(„Deduction Shopping")*

Durchlaufgesellschaften und Holdings
Die Waffen des Fiskus

Verweigerung der **Primärabschirmung**

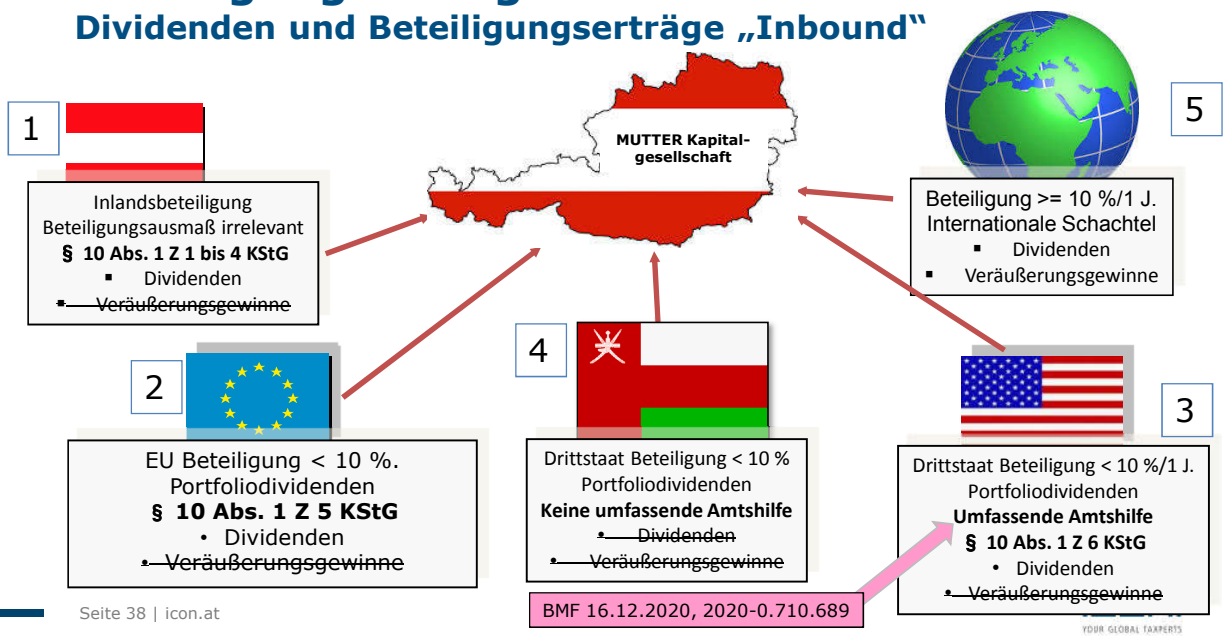
- **Rechtstypenvergleich**
  - Keine Anerkennung des Rechtsgebildes als KapGes
- **Unterstellung eines Treuhandverhältnisses**
  - § 24 Abs. 1 lit b BAO
- Nichtanerkennung der (zwischengeschalteten) Gesellschaft als **wirtschaftlicher Eigentümer und Nutzungsberechtigter**
- **Rechtsmissbrauch (§ 22 BAO)**

Die steueroptimale Holding
Steuerniveau im Ansässigkeitsstaat



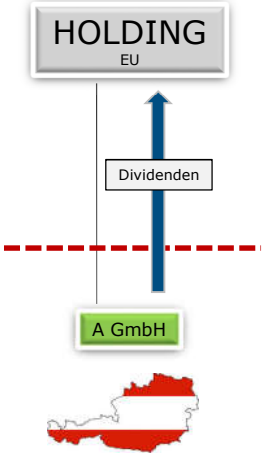
- **Bei notwendigem Ausgleich mit (Zins-)aufwendungen eigene Einkünfte nötig**
- **Attraktive Gewinnermittlungsvorschriften**
  - Keine/wenige Abzugsverbote (zB Zinsen, TWA, Rückstellungen)
- **Niedrigbesteuerung eigener Holdingeinkünfte**
  - Dienstleister, Kapitalgeber, Patent-Box
- **Keine Substanzsteuern (Vermögenssteuern)**
- **Attraktives DBA-Netz**
  - zur Vermeidung von Inbound-Quellensteuern

Beteiligungserträge im KStG
Dividenden und Beteiligungserträge „Inbound"



KESt-Entlastung von Holdings

Dividenden an EU-Gesellschaften („Outbound")



- § 94 Z 2 EStG iVm Art. 5 MTR
- Ausschüttung an eine in **Anlage 2 zum EStG genannte Mutter** (Anlage 2 Z 1 lit a bis ac)
- innerhalb der EU ansässig und keine DBA-rechtliche Ansässigkeit in einem Drittstaat (Anlage 2 Z 2)
- Mutter muss **einer KöSt unterliegen** (Anlage 2 Z 3)
- Unbeschränkte steuerpflichtige österreichische TochterKapGes
- **Mindestbeteiligung 10 %** (auch mittelbar über in/ausländische PersGes)
- **Mindestbehaltedauer 1 Jahr**
- VO zu § 94a Abs. 2 EStG, BGBl 1996/56 (gilt auch für § 94 Z 2 EStG)
  - Prüfung von Missbrauch im Rahmen des Rückerstattungsverfahrens
  - Verhinderung von *„Directive Shopping"* (Durchleiten von Gewinnen)
  - Rz 7757 EStR 2000 *(Wartungserlass 2001)*

KESt-Entlastung von Holdings

Voraussetzung für eine Entlastung an der Quelle

1. **Schriftliche Erklärung der Mutter (§ 2 VO iVm Art. 1 Abs. 2 MTR)**
   - Ansässigkeitsbescheinigung
   - Betätigung, die über die bloße Vermögensverwaltung hinausgeht
   - Eigener Arbeitnehmer, eigene oder gemietete Betriebsräumlichkeiten
     - Keine Substanz *„Outsourcing"* der betrieblichen Tätigkeit (EAS 3429 v. 16.3.2021)
   - Kein Zweifel an der Richtigkeit der Erklärung der Mutter
   - Zeitnahe Ausstellung einer Bescheinigung (*ZS-EUMT)* ein Jahr vor/nach Ausschüttung
2. **Keine (offenkundige) verdeckte Gewinnausschüttung (§ 3 VO)**
   - Tochter hätte diese bei Beachtung der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns insb. aufgrund Rechtsprechung und VwPraxis die vGA erkennen müssen
   - Verletzung von administrativ eindeutig geklärten Rechtsvorschriften (EAS 3009, Rz 466 VPR 2020)
3. **Ausreichender Nachweis der Entlastungsberechtigung (§ 4 VO)**
   - Sicherstellung leichter Nachprüfbarkeit

➢ **Auskunftsmöglichkeit beim KESt-FA (§ 5 VO)**

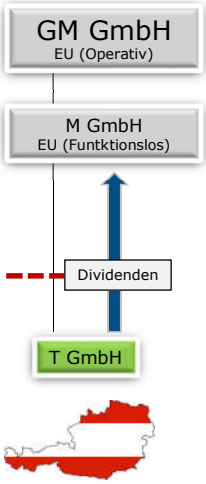
KESt-Entlastung von Holdings

Rückerstattungsverfahren (Rz 7757b EStR idF Wartung 2021)

- **Missbrauchsprüfung im Einzelfall**
  - Organisatorische, wirtschaftliche, sonst beachtliche Merkmale
  - Verweis auf EuGH in den RS *„Deister"*, *„Juhler"*, *„Denmark"*
  - Erhöhte Mitwirkungspflicht des Steuerpflichtigen
- **Versagung der KESt-Rückerstattung**
  - Vorliegen von Missbrauch
  - Rein künstliche, jeder wirtschaftlichen Realität bare Gestaltung, die zu dem Zweck errichtet wurde, der inländischen Steuer zu entgehen (EuGH 19.9.2006, C-196/04, *Cadburry Schweppes*)
  - Missbrauchsvermutung: Keine wirtschaftlichen oder sonst beachtliche Gründe für Zwischenschaltung, keine eigene Wirtschaftstätigkeit des Gesellschafters
- **Triftige wirtschaftliche Gründen für die Zwischenschaltung der Gesellschaft**
  - Holdingtätigkeit geht über VermVw hinaus
    (Management, Konzernfinanzierung, Beteiligungscontrolling, Buchhaltung)
  - Wirtschaftliche Vorteile gegenüber Geschäftspartnern (rechtliche Restriktionen)
  - Aufsichtsrechtliche oder andere regulatorische Beschränkungen

KESt-Entlastung von Holdings

bei mittelbarer Beteiligung (Rz 7759a EStR idF Wartungserlass 2021)



1. **Befreiung an der Quelle,** wenn die **mittelbar beteiligte GM GmbH** die Entlastungsvoraussetzungen (§ 1 Z 1/§ 2 VO) erfüllt
2. Entlastung **auch bei unmittelbar** (oder über eine PersGes mittelbar) zu 100 % **beteiligter Großmutter-Kapitalgesellschaft**, die selbst die Voraussetzungen der MTR erfüllt (EAS 3414, 3422, 3423)
   a) Bei Einkünftezurechnung an M GmbH **mit wirtschaftlichen Funktionen:**
   Vordruck der M GmbH (ein Kriterium des § 2 Abs. 2 VO wird fehlen) plus Ansässigkeitsbescheinigung und Substanzerklärung der GM GmbH
   b) Bei **funktionsloser M GmbH** und **Zurechnung der Einkünfte zur GM GmbH:**
   Vordruck der GM GmbH und formlose Bestätigung der direkt beteiligten funktionslosen M GmbH, dass ihr die Einkünfte nicht zuzurechnen sind
3. Antrag (§ 240a BAO) **erst nach Ablauf des Jahres der Einbehaltung**
   - Elektronische Vorausmeldung (§ 240a Abs. 1 BAO)
   - Antrag in Papierform – seit 1.1.2021 an FA für Großbetriebe
   - Verjährungsfrist 5 Jahre (§ 207 Abs. 2 BAO)

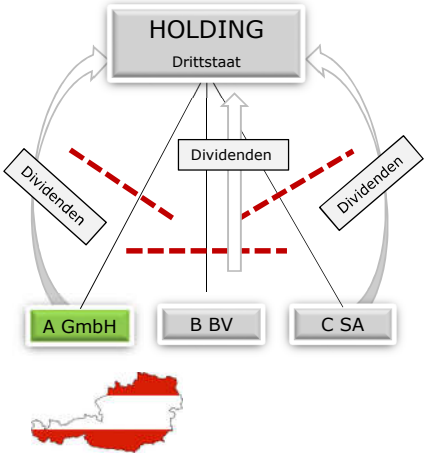
KESt-Entlastung von Holdings

Dividenden an Drittstaats-Gesellschaften

- **Grundsätzlich 25 % KESt** bei Ausschüttung an ausländische Körperschaften
  - § 93 Abs. 1a EStG iVm § 98 Abs. 1 Z 5 EStG
- **Abkommensrechtlich** (Art. 10 OECD-MA)
  - Ansässigkeitsstaat aber eingeschränktes Besteuerungsrecht des Quellenstaates
    - **5 %** bei 25 %iger Beteiligung einer Gesellschaft/365 Tage Behaltedauer (Art. 10 Abs. 2 lit a OECD-MA 2017)
    - **15 %** in allen anderen Fällen
  - **Steueranrechnung im Ansässigkeitsstaat** (Art. 23B OECD-MA)
    - Geht bei Steuerfreistellung der Dividenden im Ansässigkeitsstaat des Gesellschafters ins Leere
    - Kostenfaktor „Quellensteuer"
- **Entlastung and der Quelle**
  - DBA-Entlastungsverordnung (BGBl III 2005/92 idF BGBl II 2006/44)
  - Ansässigkeitsbescheinigung (ZS-QU1/ZS-QU2)
    - Bei Dividende > EUR 10.000 im KJ + kein inländischer Wohnsitz
    - Substanzerklärung bei KapGes als Gesellschafter
    - Keine Zweifel an der Nutzungsberechtigung des Gesellschafters
- **Im Zweifel Rückzahlungsantrag** (§ 240a EStG)

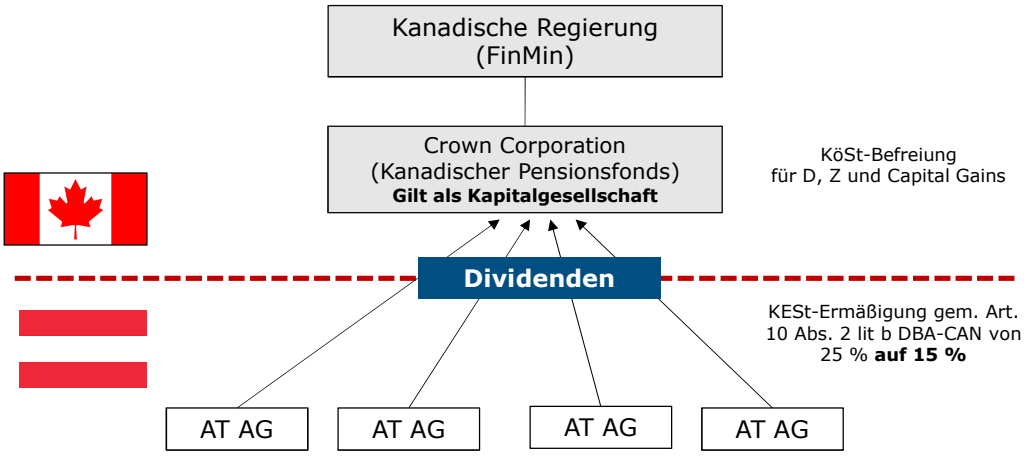
Die steueroptimale Holding

KESt-Rückerstattung bei mangelnder Verwertung im Ausland



- KESt-Entlastung inländischer Gesellschafter **gebietet** auch **KESt-Entlastung** beschränkt steuerpflichtiger **ausländischer Gesellschafter**
  - Niederlassungsfreiheit (Art. 49 AEUV)
  - Kapitalverkehrsfreiheit (Art. 63 AEUV)
- KESt-Rückerstattung, wenn **Anrechnung** der KESt im Ansässigkeitsstaat der Mutter **fehlschlägt**
  - zB Dividenden steuerfrei, Verlustvorträge
- § 21 Abs. 1 Z 1a KStG
  - Vollständige oder teilweise KESt-Rückerstattung für Gesellschafter in EU/EWR-MS, soweit KESt **nicht auf Grund eines DBA** im Ansässigkeitsstaat **angerechnet werden kann**
- **Auch iVz Drittstaaten (Kapitalverkehrsfreiheit)**
  - VwGH 11.9.2020, Ra 2020/13/0006

KESt-Entlastung iVz Drittstaaten
VwGH 11.9.2020, Ra 2020/13/0006



KESt-Entlastung iVz Drittstaaten
VwGH 11.9.2020, Ra 2020/13/0006

- **Antrag auf vollständige KESt-Rückerstattung gem. § 21 Abs. 1 Z 1a KStG**
  - Art. 63 AEUV auf Portfoliobeteiligungen anwendbar
  - Ungleichbehandlung zwischen In- und Auslandsdividenden
  - Beschränkung des Kapitalverkehrs (Art. 64 AEUV)
  - Großer Informationsaustausch in Art. 26 DBA-CAN, Beschränkung des Kapitalverkehrs nicht gerechtfertigt
- **Vorinstanz BFG 21.11.2019, RV/102891/2012** – Stattgabe, Revision durch FA B-E-O
- **VwGH 11.9.2020, Ra 2020/13/0006**
  - Crown Corporation ist einer inländischen juristischen Person vergleichbar
  - *„Personalité morale“,* keine transparente Mitunternehmerschaft
  - Behandlung als Investmentfonds (§ 42 InvFG 1993) widerspricht Kapitalverkehrsfreiheit (VwGH 12.9.2018, Ra 2017/13/0027)
  - Beschränkung des Kapitalverkehrs
  - KESt ist in Österreich zur Gänze rückzuerstatten

– **Legistische Anpassung des § 21 Abs. 1 Z 1a KStG nötig!**

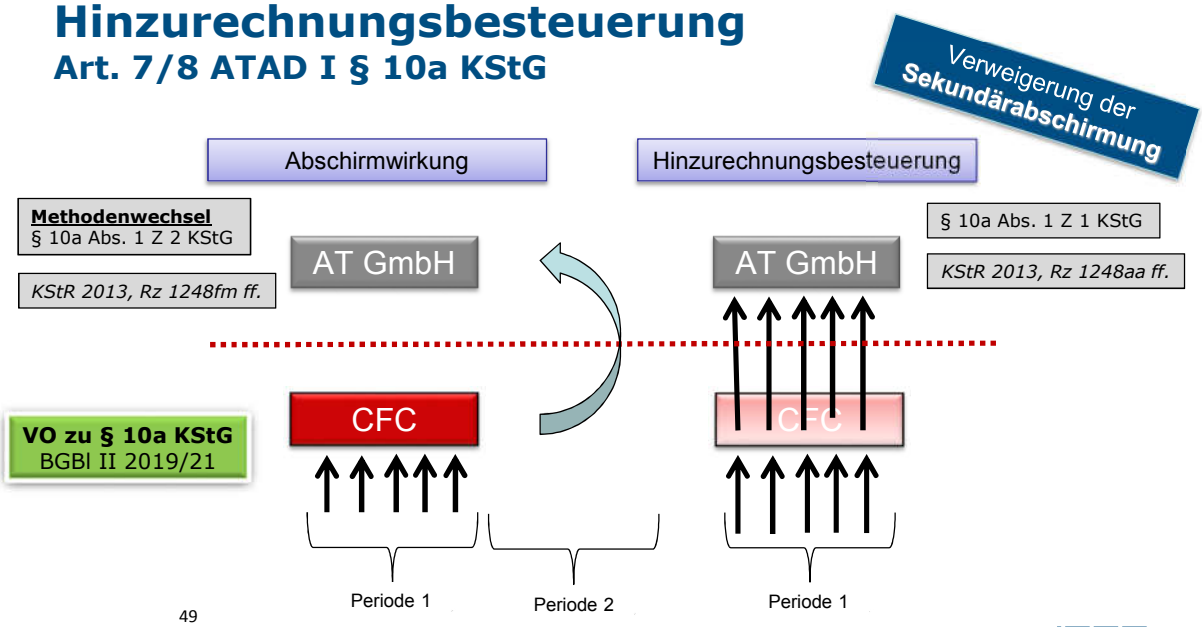
EuGH zur KESt-Entlastung
EuGH zur Mutter-Tochter-Richtlinie

- EuGH 20.12.2017, C-504/16 und C-613/16, *„Deister“* und *„Juhler“,* EUGH 14.6.2018, C-440/17, *„GS“*
  - Steuerhinterziehung und Missbrauch sind individuell zu prüfen und nicht auf Basis allgemein vorgegebener Kriterien (§ 50d Abs. 3 dEStG)
  - Umfassende Revision der Quellensteuerentlastung in DE durch *„AbzStEntModG“*
  - *„Treaty Override“* durch § 50 Abs. 3 DBA-DE (spezielle Missbrauchsvorschrift)
- EuGH 26.2.2019, C-116/16, C-117/16, *„Denmark“*
- **Verweigerung der KESt-Entlastung** für Dividenden
  - Keine **betrügerische** Berufung auf EU-Recht
  - **Formale Erfüllung** der MTR-Voraussetzungen **nicht ausreichend**
  - **Missbrauchsverbot** ist ein allgemeiner Grundsatz des Unionsrechts
  - Unmittelbare Verpflichtung der MS zur Umgehungsbekämpfung (auch ohne nationale Regelung)
  - **Zeitnahe Weiterleitung** von Dividenden ist Indiz für **künstliche Gestaltung**
  - Keine KESt-Entlastung für **Conduits** deren einzige Tätigkeit im Entgegennehmen von Dividenden und deren Weiterleitung an Nutzungsberechtigte besteht

EuGH zur KESt-Entlastung
EuGH zur Z/L-Richtlinie

- EuGH 26.2.2019, C-115/16, C 118/16, C 119/16, C 299/16, *„Denmark“*
- **Verweigerung der KESt-Entlastung für Zinsen**
  - Entlastungsberechtigt ist nur der ***„beneficial owner“*** (Art. 11 OECD-MA), nicht der Zwischenträger, Vertreter, Treuhänder oder Bevollmächtige
  - **Durchlaufgesellschaften** sind nicht nutzungsberechtigt
  - Beurteilung nach objektiven Umständen und subjektiven Elementen
  - **Pro-Forma-Strukturen** mit Hauptzweck der Erlangung eines Steuervorteiles sind, können als künstliche Gebilde angesehen werden
  - FinVw muss nicht bestimmen, **wer** Nutzungsberechtigter ist
- **Steuerabzugsverfahren/Haftungsregelungen** sind EU-konform
- Keine Berufung auf Art. 63 AEUV bei **Betrug/Missbrauch**

Hinzurechnungsbesteuerung
Art. 7/8 ATAD I § 10a KStG



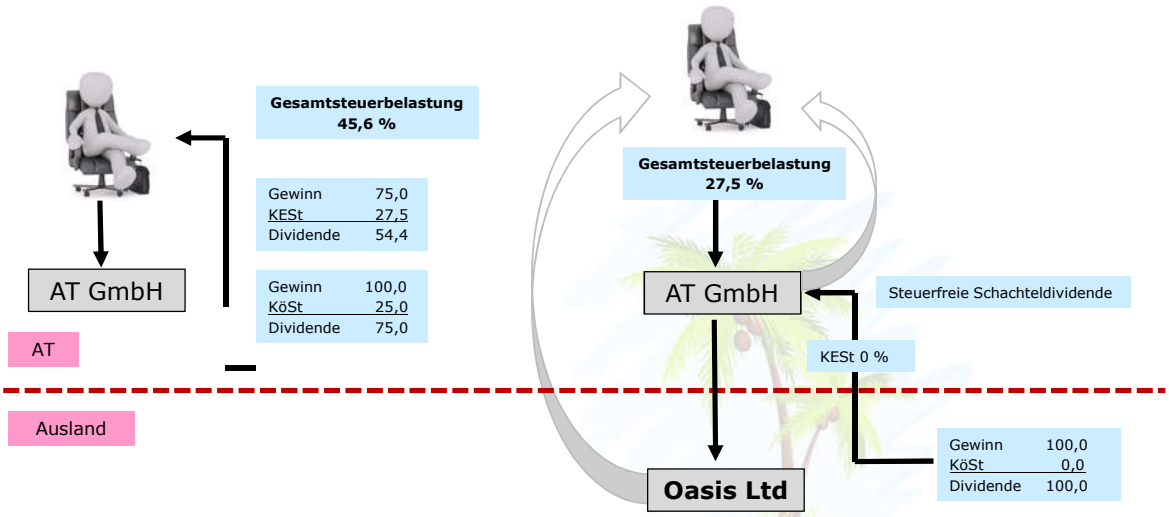
Verwertung von Auslandsverlusten
§ 2 Abs. 8 EStG

1. Ermittlung der Auslandsverluste **nach österreichischem EStG**
2. **Gewinnermittlungsart**, die sich ergäbe, wenn der Betrieb im Inland gelegen wäre
3. **Verlustdeckel:** Anzusetzen höchstens in Höhe der nach ausländischem Steuerrecht ermittelten Verluste des entsprechenden Wirtschaftsjahres
4. Nachversteuerung in jenem KJ, in dem sie im Ausland ganz oder teilweise **berücksichtigt werden** oder **berücksichtigt werden könnten**
   - Verluste aus Staaten mit denen keine umfassende Amtshilfe besteht, erhöhen spätestens im dritten Jahr nach deren Ansatz den Gesamtbetrag der Einkünfte
     (Großer Informationsaustausch auf Grundlage AHR RL 2011/16/EU, multilaterales Amtshilfeabkommen, DBA-Auskunftsklauseln, TIEA, BMF-Info v. 16.12.2020, 2020-0.710.689, Stand 1.1.2021)

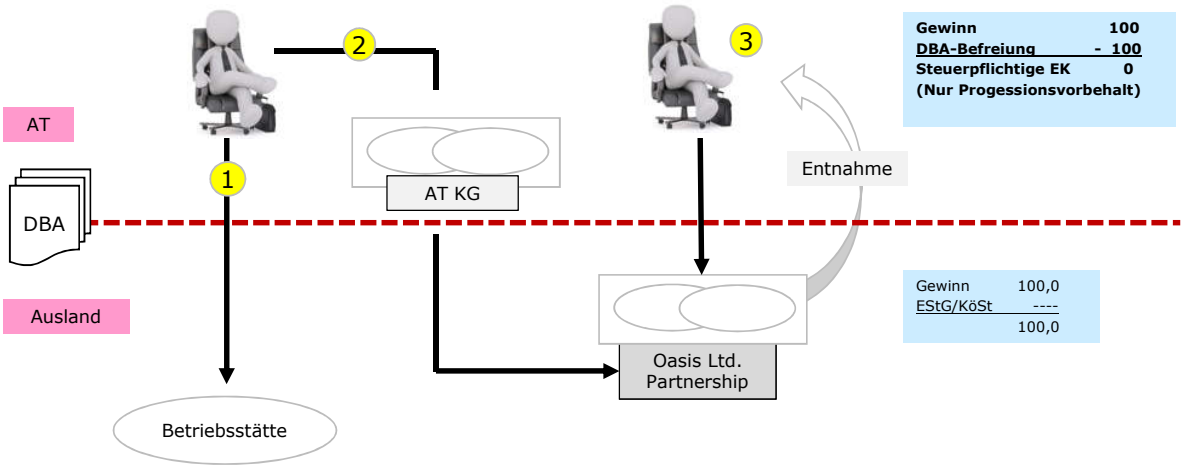
Verwertung von Auslandsverlusten
in einzelnen EU-Mitgliedstaaten

- Trotz Freistellung von Einkünften **temporäre Verlustverwertung**
  - Belgien, Niederlande, Spanien [Schweiz]
- Freistellung **ohne temporäre Verlustverwertung**
  - Dänemark, Frankreich, Litauen, Luxemburg, Polen, Slowakei, Ungarn
  - Symmetriethese in Deutschland
- Nach Rechtsprechung des EuGH ist die **Verweigerung der Verwertung von Auslandsverlusten** unionsrechtlich **zulässig**
  - EuGH 15.5.2008, C-414/06, *Lidl Belgium*
  - Behandlung „finaler Verluste" unklar (Vorlageantrag BFH 6.11.2019 – I R 32/18)

Internationale Steueroptimierung
Kapitalgesellschaftsstrukturen



Internationale Steueroptimierung
Personengesellschafts-(betriebsstätten)strukturen



Internationale Steueroptimierung
Betriebsstättenstrukturen - Beispiele

- (Personengesellschafts-)betriebsstätten in VAE
- (Personengesellschafts-)betriebsstätten in Malta
- Die slowakische *„komanditná spolecnost"* (K.S.)
  - VwGH 18.10.2017, Ro 2016/13/0014
  - BFG 6.7.2020, RV/7101779/2017
  - VwGH 15.10.2020, Ro 2019/13/0007-4
- Das zypriotische „Organschaftsmodell"
- Die GmbH & Co KG-Struktur iVz Schweiz

Steuerstandort Zypern
Die Eckdaten

- Mitgliedstaat der **EU** und **DBA** mit Österreich
  - > BGBl 1990/709 idF BGBl II 2013/52
- **Territorialitätsprinzip**
  - Bei Status *„resident without domicile"*
- Zypriotische Ltd. entspricht einer **GmbH**
- **12,5 % KöSt**, keine GewSt oder Nebenabgaben
  - 2,5 % für Lizenzeinnahmen
- Großzügige **Gewinnermittlungsvorschriften**
  - Wenige Abzugsverbote
  - „Notional interest deduction"
  - Verlustvortrag 5 Jahre
- **Steuerfreiheit** für **Beteiligungserträge**
- **Keine KESt auf abfließende Dividenden**

Steuerstandort Malta
Die Eckdaten

- Mitgliedstaat der **EU** und **DBA** mit Österreich
  - BGBl 1979/294 idF BGBl III 2018/93
- **Territorialitätsprinzip**
  - Bei Status *„resident without domicile"*
- Die **Malta Ltd.** entspricht einer GmbH
  - > „Check the box"-Möglichkeit für „Partnerships"
- 35 % KöSt, keine GewSt oder Nebenabgaben
  - Bei Ausschüttungen werden 6/7 der KöSt an den Gesellschafter rückerstattet, dh effektive **Steuerbelastung 5 %,** bei Einkünften aus Z/L 5/7 der KöSt (10 %)
  - Begünstigungen für „Patent Boxes"
- Großzügige **Gewinnermittlungsvorschriften**
  - Wenige Abzugsverbote
  - „Notional interest deduction"
  - Zeitlich unbegrenzter Verlustvortrag
- **Steuerfreiheit für Beteiligungserträge**
- **Keine KESt auf abfließende Dividenden**

Steuerstandort Singapore
Die Eckdaten

- **DBA** mit Österreich
  - BGBl III 2002/248 in aktueller Fassung
- **Territorialitätsprinzip**
  - Bei Status „resident without domicile"
  - Wenige Abzugsverbote
  - Zeitlich unbegrenzter Verlustvortrag
- **Private Company Ltd by shares** (Pte Ltd.) entspricht einer österreichischen GmbH
- **17 % KöSt**, keine GewSt oder Nebenabgaben
  - Günstigere Steuersätze für bestimmte Branchen
- **Steuerfreiheit für Beteiligungserträge**
  - Bei mind. 15 %iger ausländischer Steuerbelastung
- **Keine KESt auf Dividenden**

Gruppenbesteuerungssysteme
in 35 ausgewählten Staaten

Gruppenbesteuerung	Keine Gruppenbesteuerung	Verlustübertrag im Konzern	Steuerliche Vollkonsolidierung
EU-Mitgliedstaaten	EU-Mitgliedstaaten	EU-Mitgliedstaaten	EU-Mitgliedstaaten
– Dänemark – Deutschland – Frankreich – Italien – Luxemburg – **Österreich** – Polen – Protugal – Spanien	– Belgien – Bulgarien – Estland – Griechenland – Rumänien – Slowakei – Slowenien – Tschechien – Ungarn	*Konzerninterne Verlustverrechnung (Group Relief)* – Großbritannien – Irland – Lettland – Litauen – Malta – Zypern *Konzerninterne Beiträge (Group Contribution)* – Finnland – Schweden	– Niederland
Nicht-EU-Mitgliedstaaten	Nicht-EU-Mitgliedstaaten	Nicht-EU-Mitgliedstaaten	Nicht-EU-Mitgliedstaaten
– Japan – USA	– Brasilien – China – Kanada – Schweiz – Türkei	– Norwegen *(Group Contribution)*	

– Verwertung ausländischer Verluste nur in DK, F, I unter Berücksichtigung ausländischer Gewinne, in AT nur ausländische Verluste

Empfehlungen
in Zusammenhang mit der steueroptimalen Standortwahl

1. **Steuern sind Kosten**, die optimiert werden müssen sind aber **nur eine** Kostenposition
   - Steuern zu sparen kann nicht der Hauptzweck unternehmerischer Tätigkeit sein, wenngleich manche Start-Ups offenbar davon ausgehen
2. Standortwahl erfordert einen **Kosten/Nutzenvergleich**
   - Herstellung der nötigen Infrastruktur
   - Substanzerfordernisse, Compliance Aufwand
   - Erstellung von Business Plänen
   - Ermittlung der möglichen Steuerersparnis durch einen Standort im Ausland
   - Eine Wegzugsbesteuerung kann den Steuervorteil aufzehren!
3. **Unternehmensorganisation** und innerbetriebliche **Strukturen** müssen **angepasst** werden
   - Steueroptimierende Gestaltungen müssen in der Praxis auch „gelebt" werden
   - Eingriff in persönliche Lebensverhältnisse kann notwendig sein

Empfehlungen
in Zusammenhang mit der steueroptimalen Standortwahl

4. **Klassische Steueroasen** sind idR für die Verlagerung von Funktionen oder als Holdingstandort nicht geeignet
   - Nicht kooperative Steuerhoheitsgebiete sind international geächtet
   - idR kein ausreichendes DBA-Netz
5. Die **internationale Gewinnallokation** steht **im Fokus** der Finanzverwaltungen
   - FinVw handeln zunehmend abgestimmter
   - Konteninformationen werden ausgetauscht (GMSG)
   - Automatischer Info-Austausch wird genutzt
   - Doku-Pflichten (CbC, Master-, Local-File) und Meldeverpflichtungen (DAC 6, DAC 7) erhöhen die steuerliche Transparenz und haben weitgehende Offenlegungspflichten zur Folge

Empfehlungen
in Zusammenhang mit der steueroptimalen Standortwahl

6. Berücksichtigen Sie die **Abwehrmaßnahmen des Fiskus** gegen die internationale Gewinnverlagerung
7. Es kann nicht (mehr) ausgeschlossen werden, dass trotz Steuergeheimnis Steuertricks **öffentlich bekannt** wird
   (Siehe PANAMA-Papers, OFFSHORE-Leaks, LUX-Leaks, Anonyme Anzeigen)
   - Medienberichte können die Reputation eines Unternehmens nachhaltig beeinflussen (siehe zB die GAFA-Berichte etc.)
   - "More than $1.36 billion has been recovered by governments in 24 countries as a result of the Panama Papers investigation" (ICIJ 14.4.2021)

Austro-Konzerne setzen auf „Steueroasen"
17 der 20 im ATX notierten Fir
– legale – Schlupflöcher über
Zypern, Irland, Malta oder Si
Österreichische Unternehmen sorgen für einen Steuerausfall von 1,3 Milliarden Euro

Steueroasen kosten Österreich eine Milliarde Euro
40 Prozent der Konzerngewinne werden weltweit in Steueroasen verschoben. Österreich ist laut einer neuen
Geldreigen stark betroffen.

Empfehlungen
in Zusammenhang mit der steueroptimalen Standortwahl

8. Stehen Sie nur zu **„vertretbaren Rechtsmeinungen"**
   - um sich vor finanzstrafrechtlicher Verfolgung zu schützen
9. Vorsicht vor **Steuersparmodellen im Internet**

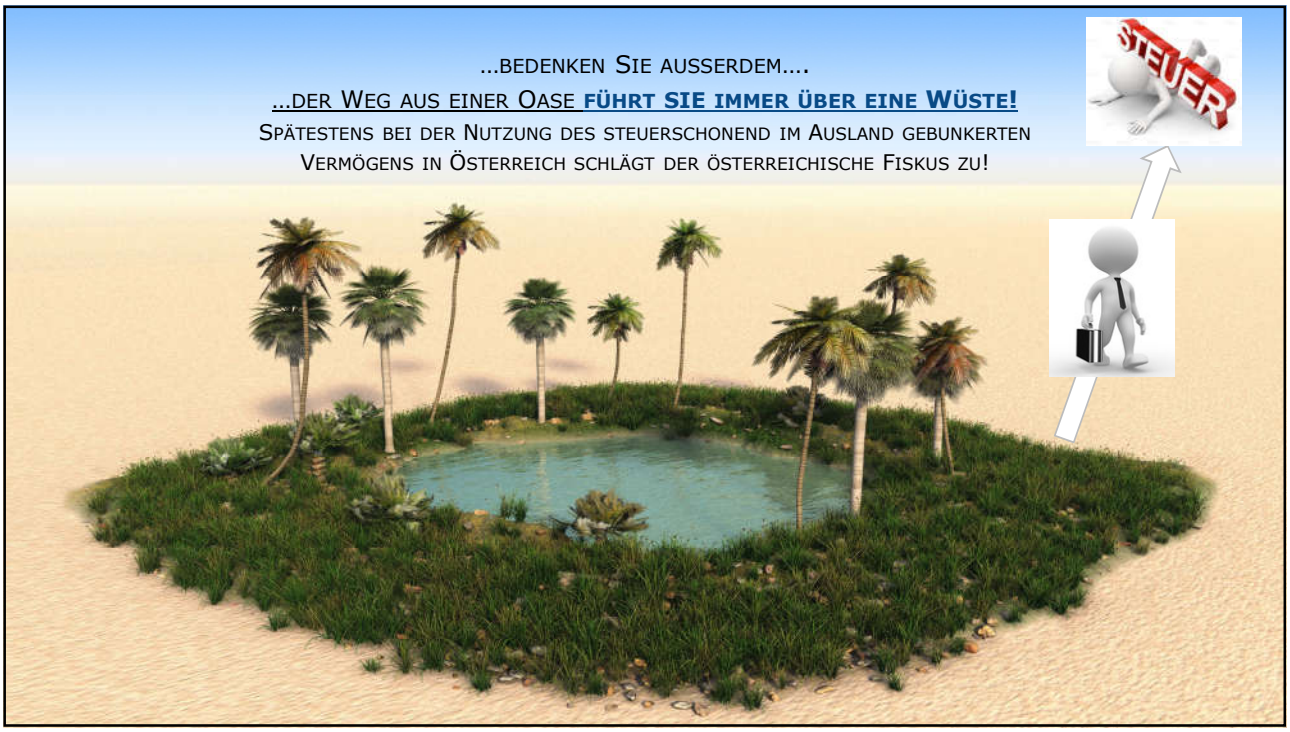
   Auszug aus der Online-Werbung eines Anbieters:

   > Schließlich muss auch hier die Geschäftsführung aus Zypern erfolgen, es darf keine beherrschende Kontrolle aus Österreich auf die Personengesellschaft geben. Österreich definiert die Substanz-Anforderungen nicht allzu hoch. Es reicht in der Regel aus, eine einfache Betriebsstätte einzurichten, die etwa **300€ im Monat** kosten wird und aus einem abschließbaren Raum mit Schreibtisch und Computer besteht.

   Nein!
10. Denken Sie **an DAC 6** (EU-MPfG, BGBl I 91/2019)
    - Verpflichtende Meldung grenzüberschreitender Steuergestaltungen (auch wenn diese nicht „aggressiv" sind)

…..und schützen Sie ihren Mandanten von der **S.a.U.-Krankheit***

* S.A.U. = **S**cheitern **a**m **U**msetzen



ICON.
YOUR GLOBAL TAXPERTS

wts global

Prof. Dr. Stefan Bendlinger
Stahlstraße 14
4020 Linz, Austria

+43 (0)732 69412-9274
stefan.bendlinger @icon.at

icon.at
wts.com

ICON.
YOUR GLOBAL TAXPERTS